

Kultursommernautakt: Topwetter, neuer Platz und neue Bühne

Feierlaune auf dem Marktplatz beim 13. Belmer Kultursommer

Dass auf dem neu gestalteten Marktplatz richtig gefeiert werden kann, bewiesen die Belmer zum Auftakt des diesjährigen Kultursommers. Stand die erste Veranstaltung noch etwas im Schatten des WM-Viertelfinales, war eine Woche später bei Oldies und Rock'n Roll mit „The Beat“ die „Hütte voll“. Auf dem gelb-anthrazitfarbigen Pflas-

ter konnte vor der neuen Gemeindebühne das Tanzbein geschwungen werden und die fest installierten großen Schirme boten perfekten Schutz vor der noch kräftig strahlenden Sonne.

Auch beim Auftritt des Original Hütten-Blechtetts eine Woche später sprang der Funke auf das bestens gelaunte Feierpublikum über. Im Ver-

gleich zur Situation vor der Umgestaltung ist jetzt deutlich mehr Platz vorhanden, um Bühne, Sitzgruppen und Verpflegungsstände unterzubringen und die Schirme bieten einen guten Schutz vor den Extremen des Wetters.

Ein Novum in diesem Jahr ist die „Bodega Belmar“ des Forums Belmer Unternehmen (FBU). Belmer Geschäftsleute

bieten in der kleinen Holzhütte eigens aus Spanien importierten Wein und schmackhafte Tapas-Teller an. Der Reinerlös soll für einen caritativen Zweck in Belm gespendet werden. Das Organisationsteam mit Dirk Meyer und Sven Linnemann freut sich über den gelungenen Auftakt. „Der Platz und die neue Bühne werten den Belmer Kultur-

sommer weiter auf“, sind sie sich einig. Seit über zehn Jahren begeistert die Veranstaltungsreihe Musikfans nicht nur aus Belm, sondern auch aus Osnabrück, Bramsche, Bad Iburg und anderen Umlandgemeinden. Der diesjährige Belmer Kultursommer findet noch bis zum 29. August jeweils freitags von 18-22 Uhr statt.



Kaum noch Platz vor der Bühne.



Stimmungsvoller Auftritt des „Original Hütten-Blechtett“

Fotos: Gemeinde Belm



The Beat heizten ordentlich ein.

WiB intern

Mit der Frankfurter Straße wird jetzt der erste Bereich der ehemaligen NATO-Siedlung aus dem Programm „Soziale Stadt“ entlassen (s. Seite 5), die übrigen Straßen folgen im kommenden Jahr. Seit 2001 hat WiB regelmäßig über die Programmumsetzung der „Sozialen Stadt“ berichtet. In zahlreichen Ausgaben konnten sich die Belmer Bürger von dem Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen überzeugen. Zusammen sind sie ein beeindruckendes Dokument über die Vielfalt baulicher und sozialer Maßnahmen, die den integrierten Ansatz der Stadterneuerung in den vergangenen Jahren mit Leben gefüllt haben. Nach dem Ende des Programms im kommenden Jahr entfällt damit auch die Grundlage für eine weitere Sonderberichterstattung aus diesem Wohngebiet.

WiB

in dieser

Ausgabe:

S. 3



Marktplatzgestaltung

S. 5



Ausgleichsbeträge

S. 6



Integrationsleitbild

S. 7



Power in Powe

Liebe Leserin, lieber Leser

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich als neuer Ansprechpartner für die Sanierungsgebiete „Soziale Stadt Belm-Powe“ sowie „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren Belm-Marktring“ bei Ihnen vorzustellen. Ich bin bereits seit über 11 Jahren bei der Gemeinde Belm beschäftigt, seit 2006 als Kämmerer für die Finanzen verantwortlich und seit April dieses Jahres als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters nun auch für die Städtebauförderung zuständig. Ich freue mich auf diese herausfordernden Auf-

gaben und die Möglichkeit, die städtebauliche Entwicklung aktiv mit beeinflussen zu können.

Das Verfahren im Gebiet „Soziale Stadt“ ist fast abgeschlossen. Während im Bereich Stettiner Platz noch private Stellflächen angelegt und die Freiflächen gestaltet werden, wird der Bereich Frankfurter Straße bereits aus dem Sanierungsgebiet entlassen. Das hat zur Folge, dass die Wohnungseigentümer voraussichtlich im Herbst Bescheide über die Zahlung von Ausgleichsbeträgen erhalten werden.

2015 werden weitere Straßenzüge folgen.

Im Bereich des Marktrings haben die sichtbaren Veränderungen gerade erst begonnen. Der Marktplatz ist neu gepflastert worden und macht damit einen deutlich einladenderen Eindruck als früher. Auch der Kultursommer, der wieder seit Anfang Juli freitags auf dem neu gestalteten Marktplatz stattfindet, kann sich nun noch besser den Musikfreunden präsentieren. Jetzt gehen die Planungen für die Umgestaltung der Parkflächen rund um das

Rathaus sowie der Straße Im Winkel weiter. Die notwendigen Abstimmungen mit den Eigentümern werden in den nächsten Wochen erfolgen, die Bauarbeiten voraussichtlich Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres beginnen. Für den Neubau am Marktring 11 mit seniorengerechten Wohnungen ist die Grundsteinlegung für den Herbst vorgesehen, die Baumaßnahme soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Sie sehen also, es bewegt sich einiges in Belm. Und ich möchte Sie herzlich einladen,

sich über die Bürgerforen und Anliegersammlungen weiter aktiv mit einzubringen, damit wir gemeinsam unsere Ziele verwirklichen können.



Marcus Hensing

Foto: Gemeinde Belm

Vielfältige Angebote für Familien in Belm

Broschüre „Familienmosaik“ der Gemeinde erleichtert den Überblick

Kinder und Familien sind in Belm herzlich willkommen und sollen sich in der Gemeinde wohl fühlen. Aus diesem Grund hält Belm ein vielfältiges Angebot für Familien vor. Das vorliegende neu aufgelegte Familienmosaik des Familien- und KinderServiceBüros gibt auf 34 Seiten einen Überblick über die unterschiedlichsten Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebote in der Gemeinde. In Zeiten des demographischen Wandels werden Beratungs- und Betreuungsangebote auch für die ältere Generation immer wichtiger.

So sind in der umfassenden Broschüre, die im Rathaus erhältlich ist, neben Hilfs- und Kontaktadressen verschiedener Beratungsstellen beispielsweise zum großen Thema „Familie“ – von Schwangerschaft und Geburt über Kleinkinderbetreuung und Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche – auch Angebote für Senioren zu finden.

Daneben wird das Mosaik besonders interessant durch das vielfältige Bildmaterial kleiner und großer Belmer Persönlichkeiten, das von vielen Belmer Einrichtungen zur Verfügung gestellt wurde. „Einige

Mitbürgerinnen und Mitbürger werden sich hier wieder finden können“, betont Barbara Weber, pädagogische Lei-

terin des Familien- und KinderServiceBüros, die die Broschüre entwickelt hat.



Birgit Rebenstorf (Leitung FD 2), Barbara Weber und Bürgermeister Viktor Hermeler stellen das Belmer Familienmosaik vor.

Foto: Gemeinde Belm

In Kürze

Tag der offenen Tür

Der Christuskindergarten und das Familienzentrum Belm öffnen am Samstag, den 20. September für alle Interessierten von 15.00 – 18.00 Uhr ihre Türen. Unter dem Motto „Spielräume für Groß und Klein“ stellen sich die Einrichtungen den Besuchern vor. „Anlässlich des Weltkindertages sollen die Kinder im Mittelpunkt stehen, denn sie haben ein Recht auf Spielräume“, betont Leiterin Gaby Selting. Welche Möglichkeiten dazu im Kindergarten und im Familienzentrum beste-

hen, werden die Besucher erleben. Auf einen interessanten, bewegten und spaßigen Tag freuen sich alle Mitarbeiterinnen der beiden Einrichtungen und der Kirchengemeinde. Natürlich wird auch für Essen und Trinken gesorgt sein.

Hilfetelefon für Schwangere in Not

Am 01. Mai 2014 ist das neue Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung einer vertraulichen Geburt in Kraft getreten. Schwangere in Not erhalten damit die Möglich-

keit, ihr Kind sicher – und auf Wunsch vertraulich – in einer Klinik oder bei einer Hebamme auf die Welt zu bringen. Das gemeinsame Hilfetelefon des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) bietet unter der Nummer 0800 404 00 20 betroffenen Frauen kostenlose, qualifizierte und anonyme Erstberatung an.

Projekt „Frühe Hilfen“

Belm ist gemeinsam mit den

Städten Bramsche und Dissen Modellstandort für das Projekt „Frühe Hilfen“ im Landkreis Osnabrück, das über das bundesweite Serviceprogramm „Anschwung für frühe Chancen“ begleitet wird. Kern des Projektes ist der Ausbau früher Hilfen von Beginn der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. „Alle Kinder in Deutschland sollen die Chance haben, von klein auf ihre Potenziale zu entfalten. Damit dies gelingt, müssen viele soziale Akteure vor Ort zusammenarbeiten“, sagt Barbara Weber vom

Belmer Familien- und Kinderservicebüro. Ziel ist daher der Aufbau eines Netzwerkes „Frühe Hilfen“ in Belm, eine Bestandsanalyse über bereits bestehende Angebote für diese Zielgruppe und eine Bedarfsanalyse über sinnvolle ergänzende Maßnahmen wie die Sicherung guter Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Kinder und Schaffung eines besten Umfeldes für Familien mit kleinen Kindern. Barbara Weber ist auch Ansprechpartnerin für Belmer Eltern zum Thema „Frühe Hilfen“ (Tel. 505-82).

Südländisch anmutendes Pflaster statt mausgrauer Beton

Marktplatz mit zahlreichen neuen Gestaltungselementen

Nach einer Bauzeit von drei Monaten ist der Marktplatz und der angrenzende Bereich bis zum Rathaus rechtzeitig zum Auftakt des Belmer Kultursommers fertiggestellt worden. Abgeräumt wurden die Pflanzkübel und der Brunnen.

Die Gestaltung des Pflasters erfolgte nach den Ergebnissen der Bürgerbefragung vor drei Jahren in Gelb und Anthrazit in den Ausführungen der Musterflächen, die zwischen Sparkasse und Eisdiele gelegt worden waren. Das ebene Pflaster verhindert Stolperfallen und der helle Farbton strahlt im Sommer im Gegensatz zum mausgrauen Vorgängerbelag fast so etwas wie südländische Atmosphäre aus. Der Brunnen wurde abgerissen, um mehr Platz für Veranstaltungen zu schaffen.

Zahlreiche zusätzliche Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein, die fest installierten Schirme schützen vor Sonne und Regen, kleinere Spielgeräte für Kinder lockern die



Verschiedene Sitzmöglichkeiten und kleine Spielgeräte laden zum Verweilen ein.



Pflanzungen grenzen den Platz zu den dahinter liegenden Parkplätzen ab.

Gestaltung auf. Eingerahmt wird der Platz von Pflanzbeeten. Ein ausfahrbarer Festplatzanschluss erleichtert die Organisation von Veranstaltungen auf dem Platz. Auch der Wochenmarkt kehrt jetzt wieder auf seinen angestammten Platz zurück.

Nicht erneuert wurden die direkt angrenzenden Parkplatzebenen, da mit den Eigentümern keine Einigung erzielt werden konnte.



Im Randbereich können Fahrräder abgestellt werden.



Blick über den neuen Marktplatz

Fotos: Gemeinde Belm

Verkehrsspaziergang mit dem Belmer Seniorenbeirat

Gemeinsame Besichtigung von gefühlten Unsicherheitsschwerpunkten mit den Bürgern

Wie beurteilen Belmer Senioren die Verkehrssicherheit in der Gemeinde? Die vor Kurzem in Kooperation mit dem Seniorenbeirat im Projekt BEST „Belmer Engagement für Selbständigkeit und Teilhabe im Alter“ durchgeführte Fragebogenaktion gab dazu wichtige Hinweise. Der Seniorenbeirat machte sich mit Unterstützung von Verwaltung, Polizei und Verkehrswacht Ende Juni ein Bild von einigen Straßenbereichen, die bei den Senioren Unsicherheitsgefühle hervor-

rufen. So wurden insbesondere fehlenden Fußgängerüberquerungen im Bereich Lindenstraße/Am Tie moniert. Im Zuge der Herstellung des Kreisels sollen dort in Kürze drei Zebrastreifen angelegt werden. Für eine sicherere Überquerung der Ringstraße in Höhe Sparkasse/EDEKA wird es kurzfristig keine Lösung geben, da aus verkehrstechnischen Gründen (Rückstaugefahr) die Verlegung des Zebrastreifens in Richtung der Kreuzung nicht möglich ist. Mittelfristig ist aber inner-

halb der Marktringsanierung eine Verkehrsberuhigung der Ringstraße in diesem Bereich bis zur Einmündung Goerdelerstraße angedacht. Die Überquerungshilfen an der Bremer Straße in Höhe Aldi/Netto sollen nach den Wünschen des Seniorenbeirates besser gekennzeichnet werden. Der Bürgersteig müsse zudem in der Netto-Ausfahrt weitergeführt werden, zurzeit müssen Fußgänger dort über die Fahrbahn gehen.



Diskussion am Standort Ringstraße.

Foto: Fred Anders

IMPRESSUM

Wir in Belm die Stadtteilzeitung aus den Sanierungsgebieten

Herausgeber: Gemeinde Belm,

gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus den Programmen „Stadtteile mit Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Fred Anders (ViSP) | Anschrift: Stadtteilbüro Marktring 13, 49191 Belm, Tel.: (05406) 505-66, E-Mail: sozialplanung@belm.de

Layout, technische Herstellung: Druckerei Niemeyer GmbH & Co. KG, Hohlweg 6, 49179 Ostercappeln, Tel.: (05473) 92 05-0

Wir in Belm wird kostenlos an alle Haushalte in Belm abgegeben.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher können keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Neugestaltung des Parkplatzes abgeschlossen

Mehr Grünflächen und weniger Asphalt verbessern das Erscheinungsbild des Stettiner Platzes

Passend zum Begegnungsfest Mitte Juni konnten mit der Neugestaltung des Parkplatzes und dem Ausbau der Feuerwehrezufahrt am Stettiner Platz die letzten größeren Baumaßnahmen im Programm „Soziale Stadt“ abgeschlossen werden.

Bei der 14. Ausgabe von „Power in Powe“ erlebten die Besucher gleich die veränderte Atmosphäre, die durch weniger asphaltierte Flächen und großflächigere Grünanlagen hervorgerufen wurde.

Die vorhandenen Stellplätze sind jetzt durch Markierungen deutlich voneinander abgegrenzt und auf den Grün-

anlagen können sich die Kinder nach Herzenslust austoben, sobald die Rasendecke komplett geschlossen ist. Jetzt

müssen noch die privaten Flächen in diesem Bereich fertig werden. Dazu gehören neue Stellplätze an der Feuerweh-

zufahrt und die Sanierung des Eingangsbereiches des Hochhauses Stettiner Straße 21.



Parken im Grünen am Stettiner Platz.



An der Feuerwehrezufahrt entstehen auf den Privatflächen (im Bild rechts) noch weitere Stellplätze.

Fotos: Fred Anders

Interessenvertretung für die Belmer Seniorinnen und Senioren

Netzwerktreffen der sozialen Akteure: Seniorenbeirat stellt Schwerpunkte seiner Arbeit vor

Längst sind ältere Menschen in den Kommunen keine Randgruppe mehr. Auch in Belm wird der Anteil von Seniorinnen und Senioren in den nächsten Jahren weiter ansteigen. In einer solchen Situation ist es wichtig, wenn es ein festes Gremium gibt, das sich für deren Interessen einsetzt. Seit mittlerweile knapp zehn Jahren gibt es in Belm den Seniorenbeirat, in dem sich ehrenamtliche Kräfte um die Belange der Senioren kümmern. Das letzte Netzwerktreffen der sozialen Akteure nutzte der gastgebende Beirat vor Kurzem auch dazu, um die Schwerpunkte seiner Arbeit vorzustellen. Zurzeit sind mit Barbara Fellmann, Regina Küper-Südhoff, Margret Fischer, Doris Espig, Karin Rosprich und

Rita Häckel sechs Frauen für die Aktivitäten verantwortlich. Mit Karin Rosprich hat der Beirat vor Kurzem auch eine Mitstreiterin aus Vehrte für die Seniorenarbeit gewinnen können.

Offener Seniorentreff

Die Organisation des offenen Seniorentreffs liegt in der Hand von Margret Fischer (Anmeldung unter Tel. 2838). Jeden dritten Mittwoch im Monat besteht in der Belmer Mühle nachmittags Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen, zu spielen und zu rätseln.

Qualifizierte Beratung

Barbara Fellmann hat in diesem Jahr erfolgreich eine Vortragsreihe angestoßen. Die Heilpraktikerin referiert zu

Gesundheitsthemen und gibt Tipps für eine gesunde Ernährungsweise. Als Architektin kann Regina Küper-Südhoff eine qualifizierte Beratung zum Thema barrierefreies Wohnen anbieten. Sie ist ebenfalls regelmäßige Ansprechpartnerin in der Sprechstunde des Beirates, die jeden 1. Mittwoch im Monat im Rathaus stattfindet (9.30-11.30 Uhr, 16-18 Uhr). Sie würde sich freuen, wenn die Sprechstunde zukünftig stärker in Anspruch genommen wird.

Ferner aktualisiert der Beirat ständig einen erarbeiteten Pool von Informationen, der für Senioren und deren Angehörige von Interesse ist. Dazu gehören z.B. Kontaktdaten zu häuslicher Pflege, Dienstleistungen rund ums Haus und

den Haushalt sowie zu medizinischer Betreuung. Bei entsprechender Nachfrage können zukünftig auch weitere Themen behandelt werden.

Gute Vernetzung

Doris Espig hat sich gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen in der Vergangenheit stark für die Vernetzung des Gremiums über die Gemeinde hinaus eingesetzt. So steht der Beirat im ständigen Informationsaustausch mit anderen Beiräten aus der Region. Vom Landesseniorenrat Hannover kommen u.a. Einladungen zu Fortbildungen mit unterschiedlichen Themen bzgl. Seniorenarbeit. Zu den weiteren Partnern gehören neben dem Landkreis Osnabrück auch die Landesvereinigung für Gesundheit und

die Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen. Darüber hinaus ist der Beirat durch die intensive Mitarbeit in der Steuerungsgruppe an der Umsetzung des Programms BEST- Belmer Engagement für Selbstständigkeit und Teilhabe im Alter beteiligt. Dabei geht es auch darum, die Vernetzung der Seniorenarbeit in der Gemeinde zu erhöhen.

Ausstellungen

Der Beirat organisiert Ausstellungen zum Thema Alter, Älterwerden – also komplex zum Thema Gerontologie. Die nächste Fotoausstellung im Rathaus mit großformatigen Schwarz/Weiß-Bildern wird voraussichtlich im September eröffnet.



Die regelmäßige Sprechstunde im Rathaus leitet Regina Küper-Südhoff.

Foto: Gemeinde Belm



Das letzte Netzwerktreffen der sozialen Akteure wurde vom Seniorenbeirat veranstaltet.

Foto: Fred Anders

Mit Ausgleichsbeträgen beteiligen sich Eigentümer an der Sanierung

Nachhaltige Aufwertung des Sanierungsgebietes durch bauliche Maßnahmen

Mehr als zehn Jahre Programm „Soziale Stadt“ haben das Gesicht der ehemaligen NATO-Siedlung in Powe nachhaltig verändert.

Die durchgeführten baulichen Maßnahmen wie z.B. der Ausbau der Straßen und Wege, Abriss der Hochhäuser oder die Anlage des Stettiner Platzes und des Bürgerparks hinter der Grundschule Powe haben für eine deutliche Aufwertung des Wohngebietes gesorgt. Grundstücks- bzw. Wohnungseigentümer müssen sich jetzt am Ende der Programmlaufzeit mit Ausgleichsbeträgen an der Finanzierung der Gesamtkosten beteiligen, die durch die Umsetzung eines öffentlichen Förderprogramms entstanden sind.

Die Gemeinde ist zum Abschluss der Sanierung in der Pflicht, von den Eigentümern diese Beträge zu erheben. In Belm handelt es sich bei der Finanzierung des Programms „Soziale Stadt“ um eine Drittfiananzierung, an der Bund, Land und die Gemeinde zu



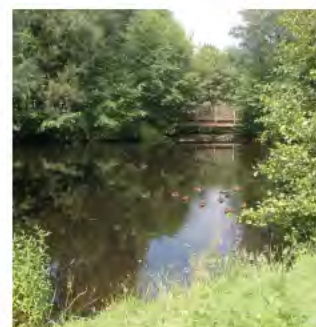
Vorher-Nachher Heideweg 36 und Heideweg 47-51: Grünflächen statt Hochhäuser mit Instandhaltungstau.



Vorher-Nachher Stettiner Straße: Platz zur Begegnung statt Leerstände.



Vorher-Nachher Frankfurter Straße: Parkanlage statt Sumpfgebiet.



gleichen Teilen beteiligt sind. Maßgeblich für die Höhe der Ausgleichsbeträge ist die sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung, die bereits durch einen Gutachterausschuss ermittelt wurde. Anhand von Bodenrichtwertkarten werden Anfangs- und Endwerte be-

stimmt, aus der Differenz ergibt sich der Ausgleichsbetrag. Für die Straßen des Sanierungsgebietes wurden Beträge zwischen 5 und 20 EUR pro Quadratmeter ermittelt. Seitens der Gemeinde ist vorgesehen, zum 01.08. zunächst die Teilaufhebung der Sanie-

rungssatzung für den Bereich Frankfurter Straße vorzunehmen. Die Eigentümer der betroffenen Wohnungen werden von der Gemeinde informiert und bekommen Gelegenheit zur Stellungnahme und Erörterung, die Erhebung erfolgt anschließend per Bescheid.

Im kommenden Jahr werden dann nach und nach die anderen Straßen aus der Sanierung entlassen und Ausgleichsbeträge zum 01. August von den dortigen Eigentümern erhoben.

Anwohner wünschen sich Aufwertung des Spielplatzes

Bürgerforum am Stettiner Platz bietet Raum für Anregungen

Wiederum gut besucht war das Bürgerforum, das Ende März am Stettiner Platz stattfand. Zu Beginn stellte sich Fachbereichsleiter Marcus Hensing als neuer Stellvertreter des Bürgermeisters vor. Hensing, der mit dieser Aufgabe auch die Verantwortung für das Programm „Soziale Stadt“ übernommen hat, berichtete über den aktuellen Stand der voraussichtlich letzten Baumaßnahmen im Programm am Stettiner Platz und im Bereich der Feuerwehrezufahrt der Häuser Stettiner Straße 20/21. Die anwesenden Bürger sprachen die aus ihrer Sicht unzureichende Ausstattung des Spielplatzes (Doppelschaukel, Rutsche, Wipptiere, Bouleplatz) an und wiesen auf die starke Inanspruchnahme der vorhandenen Geräte durch die vielen

Kinder aus den umliegenden Häusern hin. Auch zusätzliche Sitzgelegenheiten in diesem Bereich wurden angeregt. Hensing verwies darauf, dass vor Kurzem von der Verwaltung ein Spielplatzkonzept für die Gemeinde erarbeitet worden ist. In diesem Zusammen-

hang werde geprüft, ob eine Aufwertung des Spielplatzes am Stettiner Platz durch zusätzliche Spielgeräte erfolgen könne.

Ein anderer Kritikpunkt bezog sich auf die Ausleuchtung des neuen Fußweges vom Stettiner Platz zur Ringstraße.

Hier würde das helle Licht der Laterne direkt ins Schlafzimmer leuchten, so eine Anwohnerin. Hensing versprach Abhilfe durch eine Abschirmung, die direkt an der Lampe angebracht wird.

Ein Anwohner regte Geschwindigkeitskontrollen in

der Stettiner Straße an, da seiner Ansicht nach dort häufig deutlich zu schnell gefahren werde. Ein anderer Wunsch zielte auf die häufigere Leerung der Abfallbehälter, teilweise würden die vorhandenen Behälter überquellen.



Mehr Spielgeräte am Stettiner Platz lautete ein Vorschlag der Anwohner.

Foto: Dr. Dieter Arnhold



Der vorhandene Spielplatz soll aufgewertet werden.

Foto: Fred Anders

Integrationsleitbild für die Gemeinde Belm

Arbeitsgruppe entwickelt Leitsätze aus den Erfahrungen der bisherigen Integrationsarbeit

Migrationsprozesse und multikulturelle Vielfalt prägen im Globalisierungszeitalter immer stärker die gesellschaftliche Entwicklung vieler europäischer Staaten. In Deutschland beträgt der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund rund 19 %, das entspricht einer Zahl von mehr als 15 Mio. Menschen, die dazu beitragen, dass sich die Gesellschaft durch Zuwanderung kulturell, wirtschaftlich und auch politisch verändert. Damit ist Deutschland längst zu einer Einwanderungsgesellschaft geworden, die entsprechend gestaltet werden muss.

Der 2007 von der damaligen Bundesregierung vorgestellte nationale Integrationsplan machte deutlich, dass die Umsetzung einer nachhaltigen Integrationspolitik auf höchster Ebene u.a. vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, als Schlüsselaufgabe für die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung angesehen wird. Betont wurde auch, dass insbesondere die Kommunen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung einer erfolgreichen Integrationspolitik spielen.

Sonderfall Belm

In Belm leben ca. 3.000 Menschen mit Migrationshintergrund, der Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt mit knapp 22 % etwas über dem

Bundesdurchschnitt. Die Besonderheit Belms besteht darin, dass die Zuzüge aus Osteuropa als Folge des Wegfalls des „Eisernen Vorhangs“ Anfang der 1990er Jahre dazu führten, dass sich die Gemeinde zu einem Schwerpunktgebiet der Aussiedlerzuwanderung in Niedersachsen entwickelte. Inzwischen kann Belm auf eine langjährige Erfahrung in der Integrationsarbeit zurückblicken. Die Auszeichnung im Wettbewerb „Erfolgreiche Integration ist kein Zufall“ der Bertelsmann Stiftung 2005 zeigte, dass der richtige Weg beschritten und kreative Lösungen zur Gestaltung des Zuwanderungsprozesses entwickelt wurden.

Erfolge absichern und in die Zukunft übertragen

Somit stellen die erarbeiteten Konzepte und Strategien eine

wertvolle Grundlage für zukünftige Herausforderungen dar, wenn es darum geht, die Zuwanderer in die Aufnahmegesellschaft zu integrieren und ihnen Unterstützung zur Entwicklung und Nutzung ihrer Potenziale anzubieten. Die Erarbeitung und politische Verabschiedung eines Integrationsleitbildes soll dazu beitragen, die im Integrationsbereich bisher geleistete Arbeit anzuerkennen, abzusichern und zukunftsorientiert weiterzuführen. Das von einer Arbeitsgruppe unter regelmäßiger Einbeziehung des sozialen Netzwerkes erarbeitete und vom Sozialausschuss beschlossene Integrationsleitbild der Gemeinde Belm orientiert sich an Leitsätzen, die als maßgeblich für eine zukünftige nachhaltig ausgerichtete Integrationsarbeit in Belm bezeichnet werden können.

1. Die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen (Einheimische und Zugewanderte) an den grundlegenden gesellschaftlichen Bereichen, die für eine selbstbestimmte Lebensführung von Bedeutung sind, wird von der Gemeinde Belm nachhaltig unterstützt.
2. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist ein langfristiger Prozess, der sowohl von Seiten der Mehrheitsgesellschaft als auch von der Zuwandererbevölkerung Anstrengungen und ein aktives „Aufeinanderzugehen“ verlangt.
3. Integration wird in Belm als gesamtgemeindliche Aufgabe angesehen, die von allen Beteiligten Offenheit, gegenseitigen Respekt und Toleranz gegen-

über anderen Lebensweisen erfordert.

4. Die Potenziale und Ressourcen der Menschen sind für den Integrationsprozess entscheidend und sollen im Sinne einer bestmöglichen Entfaltung menschlicher Fähigkeiten gefördert werden.
5. Die aktive Steuerung einer erfolgreichen Integrationspolitik erfolgt auf der Grundlage eines integrierten Entwicklungskonzeptes.
6. Integration ist in Belm als Querschnittsziel definiert und als ressortübergreifende Aufgabe fest in der Verwaltung verankert.
7. Das Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit erfährt in Belm eine besondere Anerkennung und wird gefördert.



Im Offenen Kindertreff wird Tag für Tag Integrationsarbeit geleistet.
Foto: Johanna Lagemann



Aktives „Aufeinanderzugehen“: Für Kinder oft kein Problem.

Foto: Thomas Osterfeld

Offener Kindertreff erarbeitet Freizeit-Guide

Aktionen in Belm geplant: Landesweite Aktionstage 2014 gegen soziale Ausgrenzung

Auch für die 4. landesweiten Aktionstage zur „Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ erhielt die Gemeinde wieder einen positiven Bescheid durch das niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. Die vorgesehenen Aktionen wurden in Abstimmung mit dem AK Kinderarmut entwickelt und zielen auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung in Verbindung mit ersten Aktivitäten zur beruflichen Orientierung ab. Verantwortlich sind die Kooperationspartner Offener Kindertreff und Ickerbachschule. Im Offenen Kindertreff werden Kinder einen „KinderFreizeitGuide“ erstellen. Dafür tragen sie Informationen, Beschreibungen und Fotos von verschiedenen Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung zusammen, die kein oder kaum Geld kosten und leicht erreichbar sind. Dazu gehört auch ein umfassender Praxistest. Der Guide soll in digitaler Version auf dem Blog des Kindertreffs veröffentlicht werden. Darüber hinaus sollen im Offenen Kindertreff Förderschüler der benachbarten Ickerbachschule ab der 7. Klasse Unterstützungsmaßnahmen bei der Erstorientierung in Hinblick auf den Übergang in den Beruf erhalten. Vorgesehen sind Förderangebote in Fächern, die für bestimmte Berufe besonders wichtig sind. Auch das Verfassen von Bewerbungsschreiben sowie das Einüben von Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Respekt vor den Vorgesetzten spielen eine wichtige Rolle. Von besonderer Bedeutung wird das Gespräch über realistische berufliche Perspektiven und die Begleitung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz sein.



Regionale Mitmachtag
„Gemeinsam gegen Armut
und Ausgrenzung von Kindern“



Neues Festgelände erfolgreich eingeweiht

14. Begegnungsfest „Power in Powe“ im Zeichen der jungen Generation

Ob auf der Bühne mit beeindruckenden Gesangs- und Tanzeinlagen oder mit viel Spielfreude an den Laufkartenständen: Beim Begegnungsfest, das erstmalig auf dem neu gestalteten Parkplatz am Stettiner Platz stattfand, gaben wieder viele Kinder und Jugendliche den Ton an. Mehr als 200 ausgegebene Laufkarten und die große Begeisterung der Akteure auf der Bühne zeigten, dass „Power in Powe“ von den vielfältigen Potenzialen der Heranwachsenden lebt. Den Rahmen für ein gelungenes Fest gaben dabei die vielen ehrenamtlichen

Helfer vor, die an den Spielständen den Ansturm der Kinder zu bewältigen hatten oder die Bühnenakteure bei ihren Auftritten unterstützten. Besonders viel Vorlauf in der Vorbereitung benötigten die Stände für das leibliche Wohl. So stützt sich die Cafeteria der Diakonie Anlaufstelle miteinander auf viele Helferinnen, die tags zuvor am Backofen stehen, um die Gäste mit köstlichem Kuchen versorgen zu können. Auch im Treff ausländischer Frauen müssen viele Kilo Teig verarbeitet werden, um die gewohnte Vielfalt internationaler Leckerei-

en anbieten zu können. Beindruckend ist seit 14 Jahren die Bereitschaft aller Akteure des sozialen Netzwerks, sich immer wieder für ein erfolgreiches „Power in Powe“ einzubringen. Erfreulich ist auch die Entwicklung, dass 2014 einige Einrichtungen wie z.B. der Kreuzbund und das Diakonische Werk Osnabrück zum ersten Mal dabei waren. So konnte Heinz Hempen als stellvertretender Bürgermeister bei der Eröffnung zu Recht darauf verweisen, dass mit dem Fest auch viele „Brücken“ in der Gemeinde gebaut werden.



Wo finde ich was?

Soziale Beratungsstellen

Schuldnerberatung SKM

Irina Samorodnytska,
Kath. Pfarrheim,
Am Kirchplatz 1,
Termine n.V., Tel.: 882133,
schuldnerberatung-belm@skm-osnabrueck.de

Schuldnerberatung Diakonie

Peter Turks,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG, jeden 1.
Mi. 8.30-12 Uhr
Tel. 88 27 75 oder
Tel. 05422/9400-62

S.O.S. Schuldnerhilfe Osnabrücker Land e.V.

Birgit Khumalo,
Ralf Wiczorek,
Grenzweg 14, Termine n.V.,
Tel. 5099570,
www.s-o-s-os-land.de

Diakonie Sozialberatung

Irina Bajburtzjan
Mo.-Fr. 8.30-12 Uhr,
Mi. 15-18 Uhr;
Annegret Wacker,
jeden 1. u. 3. Mi. 15-17 Uhr
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG,
Tel.: 882775

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention der Diakonie

Daniela Raifschneider,
Vitaliy Gorbovytsky,
Do. von 14-17 Uhr sowie n.V.
Marktring 15, EG,
Tel. 882774

Kreuzbundgruppen für Suchtkrankenhilfe

Gruppenabend für Sucht-
kranke u. Angehörige, Kath.
Pfarrheim, Am Kirchplatz 1,
Mo. und Do. 19.30 Uhr

Fachdienst Jugend des Land- kreises Osnabrück

Ansprechpartnerin:
Uta Dieckmann, Haus der so-
zialen Dienste, Marktring 15,
2. OG, Mo.-Do. 8-14 Uhr,
Fr. 8-13 Uhr, Termine n.V.
Tel.: 0541 501-9440

Ökumenische Jugendhilfen

Ambulante Erziehungshilfen,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, 1. OG,
Termine n.V. Tel.: 8159444

LWL-Jugendheim TE

Ambulante
Erziehungshilfe Belm
Bergstraße 20, Tel.: 882630
Schulsprechstunde an den
Schulen: Frau Schubert
Tel.: 0151 40637957
Frau Foltin
Tel.: 0151 40637949
Termine n.V.

Frauen und Familien

Familienzentrum im Christus- Kindergarten

Lebens-, Begegnungs-, Ak-
tions- und Angebotszentrum.
Mi. 16.00-17.30 Uhr:
Offenes Familiencafé mit
Kinderbetreuung;
Gustav-Meyer-Weg 28,
Leitung: Gaby Seling,
Tel. 4500

Familienprechstunde der ökumenischen Jugendhilfen

wöchentlich in versch.
Kindergärten,
Termininfo:
Simone Rademacher, tgl.
14-16 Uhr, Mi. 10-16 Uhr,
Tel.: 0541 6690417

Frauentreff für ausländische Frauen und andere Interessierte

„Wir trinken Tee und
sprechen deutsch.“
GS Powe, Zugang Danziger
Straße, Mo.-Fr. 8-12 Uhr; In-
fos: Gleichstellungsbeauftrag-
te Barbara Weber,
Tel.: 505-82

**Kochclub, Basteln, Hand-
arbeitskreis, Sport:** Mo.-Fr.
gemeinsames Frühstück:
jeden 1. Dienstag
Sprachkurs: auf Anfrage

Gleichstellungsbeauftragte

Beratung zur Vereinbarkeit
von Familie und Beruf, berufl.
Wiedereinstieg, häuslicher
Gewalt, Trennung/Scheidung,
Vermittlung von Sprachkur-
sen, Ferienbetreuung, allge-
meine soziale Beratung;
Barbara Weber, Rathaus,
Zimmer 12, Tel.: 505 82

Familien- und Kinderservicebüro

Organisation von Kinderta-
gespflege; Vermittlung von

Tageskind und Tagesmutter/-
vater, Antragstellung auf Ta-
gespflege, Abrechnung.

Kinder und Jugendliche

Offener Kindertreff in der Grundschule Powe

Ringstraße 116, Leitung:
Johanna Lagemann,
Tel. 7807,
kath-kirche-belm.de/kkb_db/kindertreff.php
Offener Treff:

Basteln, Gesellschaftsspiele,
Bildungsangebote, Computer,
Lesen, Bewegungsspiele drau-
ßen, Ballspiele; Mo.- Do. 15 -
17.30 Uhr (4-12 Jahre)

Jungensport:

Ballspiele, Konditionstraining,
Fußballtraining; Mo. 16.30-
17.30 Uhr, Do. 16-17 Uhr
(5-12 Jahre)

Mädchensport:

Ballspiele, Geräteturnen,
Entspannungsübungen; Di.
15.30-16.30 Uhr (5-12 Jahre)

Literaturprojekt Antolin:

Bücher lesen und Fragen
dazu im Internet beantwor-
ten; Mi. 15-17.30 Uhr
(6-12 Jahre)

Kochen:

Kochen und Backen mit ein-
fachen Rezepten; Do. 15-
17.30 Uhr (4-12 Jahre)

Holzwerkstatt:

Laubsägearbeiten, sägen,
schmiegeln, bemalen, deko-
rieren; Do. 15-17.30 Uhr
(5-12 Jahre)

Mädchengruppe:

Spielen, Basteln, Kochen,
Ausflüge; Fr. 15-16.30 Uhr
(6-12 Jahre)

Zeitungsprojekt:

Erstellen einer
Kindertreffzeitung;
Di. und Do. 15-17.30 Uhr
(8-12 Jahre)

Pro Belmer Jugend e.V./ Jugendzentrum Gleis 3

Frankfurter Straße 3,
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 15-20.30 Uhr,
Do. 18-20.30 Uhr,
Fr. 15-20.30 Uhr.
Geschäftsführung Marion
Freericks, Tel.: 8159033,
Jugendzentrum Tel.: 5328
Probe Nonstops

Mo. 18-20 Uhr
Sister-Club (für Mädchen ab
12 Jahre) Di. 16-17.30 Uhr
Jonglage & Einrad
Di. 17-18.30 Uhr
**E-Gitarren-Unterricht mit
Mike Titre:**

Di. 17.30-18.30 Uhr
**Tanztraining „Limited Editi-
on“** (für Mädchen ab 8 Jahre)
Mi. 16.30-18 Uhr
Breakdance: Mi. 17-19 Uhr
Probe Favorite Excuse
Mi. 16.30-19 Uhr
Probe Basics: Do. 14-16 Uhr
Kreativ-Werkstatt

Do. 15.30-17.30 Uhr
Skate-Kurs: Do. 16-17 Uhr
Probe Rage'n'Gage
Do. 18-20 Uhr

Offenes Sportangebot (ab 14
Jahre): Do. 20.30-22 Uhr
Hilfe rund um die Schule:
täglich

**Hilfe rund um die
Bewerbung:** nach Absprache

DRK Jugendtreff Vehrte „JuVe“

Wittekindsweg 15, Öffnungs-
zeiten: Mo.-Fr. 15-20 Uhr,
Mi. geschlossen,
Tel. 05406-881947

Breakdance:

Mo./Do. 17-19 Uhr

Instrumentalmusik:

Mo./Do. 15-16 Uhr

Kochen:

Di. 18-20 Uhr

Basketball-AG

Do. 16-17 Uhr

Hilfe rund um die Schule:
täglich

**Hilfe rund um die Bewer-
bung:** täglich

Senioren

Seniorenbeirat der Gemeinde Belm

Vertretung der Belange von
Belmer Seniorinnen und Se-
nioren in Gremien der Ge-
meinde. Kontakt:
Doris Espig, Tel. 2743;
Barbara Fellmann,
Tel. 88 25 35

Sonstiges

**Stadtteilbüro „Soziale
Stadt“/Sozialplanung**
Programm „Soziale Stadt“;
Netzwerkkoordination;
Fragen zu sozialen Einrich-

tungen und Angeboten in
Belm; Sozialplaner
Fred Anders, Rathaus, Zi. 9,
Di. und Do. 9-12.30 Uhr,
Do. 14-16 Uhr; Tel. 505-66

Ev. Nachbarschaftshilfe „Tatkraft“ des Diakonie- Fördervereins

Haushaltshilfenetzwerk,
Juliana Obshorin
Mi. 15-18 Uhr;
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG,
Tel.: 882775

Außenstelle der Osnabrücker Tafel

Abgabe von Lebensmitteln
an Bedürftige mit Berechti-
gungsschein,
Johannes-Vincke-Schule,
Heideweg 24,
Di. 14.30-16.30 Uhr;
Ansprechpartnerin:
Marianne Hille, Tel.: 3043

FUNDUS – Das etwas andere Kaufhaus

DRK Ortsverein Belm
Second-Hand-Waren
Mi.-Fr. 13-17 Uhr
Industriestraße 48
Tel.: 8159420

Rentenberatung

Auskunft und Beratung, Aus-
füllen von Anträgen;
Karin Zeiler, Rathaus, Zi. 10,
jeden letzten Mi. von
16-17 Uhr; Termine n.V.
Tel.: 0541 15541

Schiedsamt Belm

Dr. Dieter Arnhold,
Schiedsamt, Rathaus,
Zimmer 10, jeden 2. Montag
15.30-16 Uhr; Termine n.V.
Tel.: 3931, dieter.arnhold@schiedsamt.de
Kontakt auch über Gemeinde
Belm, Rainer Kuhlmann,
Tel. 505-68.

Verein für Bildung und Kultur in Belm (BiKult)

Kulturzentrum Alte Belmer
Schule, Heideweg 26
Geschäftsstelle:
Do. 10-12 Uhr
Tel.: 8179594,
bikult@osnnet.de
www.bikult.de